Beilage zu Nr. 301 des General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

Donnerstag, den 24. December 1891.

„Aneinander gekettet."

Amerikanischer Kriminal-Roman von O. v. Ellendorf.

(Nachdruck verboten.)

11) (Fortsetzung.)

„Jetzt ist es an der Zeit, zu handeln", rief Skerrett, einen Blick auf seine große Taschenuhr werfend, „wie der Rapport des Mayors sagt, hat man ein Instrument gefunden, mit dem man die Möbel hier zertrümmert hat — und das muß ich sehen."

„Das ist richtig", erwiderte Mr. Blant, „wir fanden ein Beil in einem Zimmer, von dem aus man den Garten übersieht — im zweiten Stock —, es lag am Boden in der Nähe eines kleinen Schrankes, den man damit angriff, aber nicht zertrümmerte, ich gestattete Niemandem es anzurühren."

„Sie thaten recht daran. Ist es ein schweres Beil?"

„Es wiegt ungefähr fünf Pfund."

„Gut, wir wollen es ansehen."

Sie erstiegen die Treppe und traten in das bezeichnete Zimmer. Nach einigen Sekunden Pause legte sich Skerrett seiner ganzen Länge nach auf den mit Wachstuch überzogenen Boden und examinirte ganz genau die Eindrücke, die das Instrument in denselben gemacht.

„Ich glaube", sagte Mr. Blant, „daß die Angreifer das Beil hierher gebracht, um uns von der Fährte abzubringen, denn Sie sehen, es war überflüssig, dieses Möbel, das ich mit meiner Faust einschlagen kann, mit dem Werkzeug zu erbrechen. Sie haben anscheinend nur einen Schlag damit gethan und es sodann niedergelegt."

Skerrett erhob sich. „Ich glaube, Sie irren sich, denn das Beil war nicht vorsichtig niedergelegt, sondern mit Wucht dahin geschleudert worden und war entweder Furcht oder Wuth das Motiv dazu. Bemerken Sie diese drei tiefen Eindrücke hart nebeneinander in dem Wachstuch und der Diele? Als der Mörder es niederwarf, fiel es zuerst auf die Schneide, wodurch dieser tiefe Schnitt entstand, und dann auf die Seite, was diese Male hier bei meinen Fingern verursachte."

„In der That, es scheint, wie Sie sagen", erwiderte Mr. Blant überrascht, „aber ich weiß nicht, was ich davon denken soll —"

„Waren die Fenster dort heute morgen ganz so weit geöffnet, wie jetzt?" fragte Skerrett.

„Genau so, Sir."

„Ah, dann haben die Schurken irgend ein Geräusch im Garten vernommen, das sie bei der Arbeit störte. Ich kann nicht sagen, was sie hörten und sahen, aber es hat sie im Höchsten erschreckt, worauf sie das Beil fortwarfen und flohen. Sehen Sie nur mal genau auf die Eindrücke und Sie werden überzeugt sein, daß das Beil von Jemandem, der in der Nähe des Schrankes gestanden, weggeschleudert wurde."

Mr. Blant stand, das Kinn in die Hand gestützt, da, anscheinend in Nachdenken verloren.

Skerrett sah ihn an, er schien zu ahnen, was der Zweifler fand, hielt es jedoch für angemessen, ihn zu fragen.

„Die Geschichte mit der Axt verblüfft mich auch", sagte er, „denn ich glaubte, die Mörder hätten mit der größten Gemächlichkeit hier gewirthschaftet, indessen das ist geradezu unmöglich, sie müssen überrascht und gestört worden sein."

Blant entging kein Wort.

„Die Spuren, die wir fanden", fuhr Skerrett fort, „sind zweierlei Art, das durchwühlte Bett sollte uns irre führen, während die Lage des Beiles keine bezweckte, sondern eine gezwungene, durch die Situation hervorgerufene ist. Aber ich muß gestehen, hier —"

Skerrett brach ab, aber in den Mienen las man, daß sein Hirn mit der Lösung eines Räthsels beschäftigt war.

„Nun, was?" fragte Blant gespannt.

Skerrett fuhr wie aus einem Traume auf.

„Ah, entschuldigen Sie mich — ich vergaß mich — ich habe die schlechte Gewohnheit, laut zu denken, weshalb ich am liebsten allein arbeite. Meine Unsicherheit, mein Zögern, mein unbestimmter Verdacht schaden in solchen Augenblicken meinem Rufe, ein guter Detektiv zu sein, für den eigentlich kein Geheimniß, nichts Unerklärliches existiren soll."

Mr. Blant zeigte ein ungläubiges Lächeln in seinem markirten Antlitz, während Skerrett fortfuhr: „Gewöhnlich öffne ich nicht eher meinen Mund zum Reden, bis meine Meinung begründet, mein Plan fertig, und spreche dann peremptorisch, das ist so oder so. Heute indessen arbeite ich mit einem Manne zusammen, der einsieht, daß ein solches Problem nicht gleich beim ersten Versuch gelöst werden kann, darum erlaube ich Ihnen, Zeuge meines Vorgehens zu sein, und gerade heute erweist sich meine Logik als ein Fehler."

„Wieso, Sir?"

„O, das ist sehr einfach! Ich dachte, ich durchschaute die Schufte und sehe nun, daß ich nur mit Gegensätzen kämpfe. Sind die ersteren nun wirklich so schlau, oder sind sie Narren — Idioten? — Das ist's, was ich mich selbst nun frage, denn ich dachte, die Manöver mit dem Bette und der Uhr wären das Ende ihres Scharfsinnes und ich würde im Stande sein, alle ihre Absichten, uns irre zu führen, errathen zu können und ebenso glaubte ich aus den mir auffallenden Gegensätzen die Wahrheit zu erkennen. Ich sagte mir selbst: man fand ein Beil im zweiten Stock, das die Mörder dort niederlegten und absichtlich vergaßen. Dann ließen sie fünf Gläser auf dem Tische des Speisesaales stehen, und so mußten ihrer fünf oder weniger denn fünf gewesen sein. Aber fünf waren es nicht. Reste von Speisen und Getränken ließen sie stehen, während doch keiner von ihnen gegessen oder getrunken hat. Mistreß Strattons Leiche fand man im Wasser, aber ihre Lage war derart, daß man deutlich sah, man habe sie hineingelegt. Man fand ein Stück in der Hand derselben, und doch ist es klar, daß die Mörder dasselbe in jene Hand gepreßt. Mrs. Stratton ist auf schreckliche Weise verstümmelt und entstellt durch zahlreiche Messerstiche und doch war sie nur durch einen einzigen Schlag getödtet worden —"

„Bravo! Bravo!" rief Mr. Blant wie entzückt.

„Nein — nicht doch — kein Bravo schon jetzt!" entgegnete Mr. Skerrett, „denn mein Faden ist gerissen. Wenn meine Annahme richtig wäre, so nützten die Mörder das Beil ganz sacht niedergelegt haben."

„Aber das schwächt doch Ihre allgemeine Theorie nicht ab", erwiderte Mr. Blant ernst.

„Es ist klar, nein, entschieden, daß die Mörder beabsichtigen, zu verfahren, wie Sie es erklären, aber ein unvorhergesehenes Ereigniß veränderte ihren Plan."

„Vielleicht, möglicherweise ist es so. Aber noch etwas anderes."

„Was?"

„Nichts, wenigstens jetzt noch nicht, denn ehe ich weiter resumire, muß ich den Speisesaal und den Garten besuchen."

Als sie den ersteren betraten, wies Blant auf eine Anzahl Flaschen und Gläser, welche er kurz vordem zusammengestellt hatte.

Der Detektiv nahm die Gläser und hielt eines nach dem andern in gleicher Linie mit seinem Auge gegen das Licht.

„Niemand hat aus einem dieser Gläser getrunken", sagte er bestimmt.

„Was, nicht aus einem einzigen derselben?"

Skerrett blickte seinen Kollegen fest an und erwiderte in gemessenem Tone: „Nein, nicht aus einem derselben."

Mr. Blant verzog die Lippe, als ob er sagen wolle: „Sie gehen aber wohl zu weit."

Skerrett lächelte, öffnete die Thür und rief Attilla. „Höre, was ich Dir zu sagen habe, mein Junge", redete er ihn mit der dem Detektiv eigenen Jovialität an, als jener das Zimmer betrat, „ängstige Dich nicht und antworte mir verständlich, frei und bündig!"

„Ich werde, Master."

„War es hier im Hause gebräuchlich, den Wein in den Speisesaal zu bringen, ehe er gewünscht wurde?"

„Nein, bei jeder Mahlzeit ging ich selbst in den Keller und holte ihn herauf."

„Dann blieben wohl keine vollen Flaschen im Speisesaal stehen?"

„Niemals!"

„Aber manche halbe?"

„Nein, Mr. Stratton erlaubte mir stets, jede angebrochene der Dienerschaft zu übergeben."

„Und wo blieben darauf die leeren Flaschen?"

„Ich setzte sie immer auf jenes Eckbrett und wenn eine gewisse Anzahl vorhanden war, trug ich sie sämmtlich in den Keller."

„Wann thatest Du das zuletzt?"

„Vor fünf oder sechs Tagen."

„Gut, welche Sorte Liqueure trank Mr. Stratton gewöhnlich?"

„Fast gar keine. Fand eine Ausnahme statt, so trank er einen Brandy, den er dann sich selbst nahm."

„Standen niemals Reste von Rum oder Cognac auf jenem Eckbrette?"

„No, Sir."

„Vortrefflich — Du kannst nun gehen."

Als der Diener den Saal verlassen hatte, fragte Skerrett mit dem Ausdruck der Genugthuung: „Nun, wie denken Sie jetzt darüber?"

„Sie hatten vollkommen recht."

Der Detektiv nahm jedes Glas und jede Flasche und roch daran.

„Ah", rief er, „hier ist noch ein Beweis für die Richtigkeit meiner Theorie! Kein Tropfen Wein ward in eines dieser Gläser gegossen, aber hier ist eine Flasche, die Essig enthalten hatte, den die Mörder für Wein hielten und in die Gläser schütteten, da — überzeugen Sie sich auch", und er reichte Mr. Blant ein Glas, der daran roch.

Hier war kein Irrthum möglich, denn es war guter, starker Essig. In der Hast und Angst ließen die Mörder diesen besten Beweis für ihre Absicht, die Beamten irre zu leiten, in deren Hände fallen.

Die Idee war gut, nur begingen sie den gröbsten Fehler, als sie dieselbe zur Ausführung brachten. Wie dem auch sei, ihre Mißgriffe zeugten deutlich von einer plötzlichen Eile, die durch irgend welche Ursache bedingt war. Skerrett, der jede künstlerische Leistung zu würdigen wußte, gerieth außer sich, als er hier die unverkennbaren Absichten auf so kläglichen und verständnißlose Weise ins Werk gesetzt fand, und ließ verschiedene abfällige Aeußerungen fallen, um sich dann durch vier oder fünf Bonbons aus seiner Schachtel für seinen Aerger zu entschädigen.

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Chronik.

* **Quedlinburg**, 22. December. (Ertrunken.) Ein heute Morgen aus der Schule heimkehrender **Waisenknabe** wagte sich in der Nähe des Bahnhofs auf das noch sehr **dünne Eis der Bode** und brach ein. Alle von hinzukommenden Personen gemachten Versuche, den Knaben zu retten, waren **erfolglos**. Die Leiche konnte bis jetzt nicht gefunden werden.

* **Zütterbog**, 22. December. (Unglücksfall.) Wie nachträglich bekannt wird, hat sich am letzten Tage der mit dem 19. d. M. beendeten Schießversuche der Feld-Artillerie-Schießschule bei Jüterbog noch ein **Unglücksfall** ereignet. Ein **Unteroffizier** hatte sich eine mit Pulvin gefüllte Granate angeeignet und diese mit auf seine Kasernenstube genommen. Hier **krepirte die Granate** in seinen Händen und riß ihm die rechte Hand und einen Theil der Backe fort.

* **Berlin**, 22. December. (Ein tragisches Geschick.) Als der Vergolder O. gestern Abend in seine in der Rheinsbergerstraße belegene Wohnung zurückkehrte, fand er seine **Ehefrau erhängt** und sein vier Wochen altes **Kind** durch schwere Bettstücke **erstickt** vor. Der Grund zu dem Morde und Selbstmorde ist anscheinend in **Schwermuth** zu suchen, welchen die Ehefrau schon seit längerer Zeit an den Tag gelegt hatte.

* **Stralsund**, 22. December. (Erstickt. — Schiffsunfall.) Durch Einathmen von **Kohlenoxydgas erstickten** gestern zwei hiesige **Dienstmädchen**. — Das Stralsunder Schiff „Carl August", von Montevideo nach Ellesmere unterwegs, ging laut Meldung aus London auf dem Mersey-Fluß **gänzlich verloren**. Näheres fehlt.

* **Frankfurt a. M.**, 22. December. (Ein blutiges Familiendrama) hat sich gestern in später Abendstunde im Hause Louisenstraße 20 abgespielt. Dort bewohnt seit einiger Zeit die ca. 33jährige Frau Ihrle allein mit ihrem 7jährigen Kinde ein Zimmer im zweiten Stocke, denn sie lebt von ihrem Manne, dem Agenten und früheren Kaufmanne August Ihrle, getrennt. Als Grund dieser Trennung gilt der Umstand, daß Ihrle einen liederlichen Lebenswandel führte und das Vermögen seiner Frau durchbrachte, ja sich nicht scheute, sogar die Möbel seiner Frau zu verkaufen, während diese bei ihren Eltern war, um deren Hilfe in Anspruch zu nehmen. Frau Ihrle wollte von ihrem Manne, der erst am 16. December aus der Strafanstalt Preungesheim nach Verbüßung einer sechswöchentlichen Gefängnißstrafe entlassen worden war, nichts mehr wissen und der Hausbesitzer unterfagte in Folge dessen dem Ihrle das Betreten des Hauses. Als gestern Abend nun Frau Ihrle in einem Zimmer ihrer Nachbarin, der Schlosserfrau Meininger saß, um für ihr Kind ein Christgeschenk zu stricken, erschien plötzlich in dieser Wohnung August Ihrle und forderte, daß ihn seine Frau beherberge, oder ihm Geld und Kleider gebe. Nach einem kurzen Disput, in welchem die Frau äußerte, daß es „aus zwischen beiden" sei, holte der durch Trunkenheit aufgeregte Mann aus seinem Rock ein langes Schlächtermesser hervor und versetzte damit seiner Frau drei Stiche, einen in den Hals, einen in die Brust und einen unterhalb der Brust. Die Frau sprang von ihrem Sitze auf und wollte nach ihrem Zimmer, hier aber brach sie bewußtlos zusammen. Der Mann wurde nach dieser That anscheinend ernüchtert, er eilte seiner Frau nach, kniete neben der auf dem Boden Liegenden nieder und trocknete das Blut vom Gesichte mit einem Taschentuche unter den Worten: „Daran bist nur Du Schuld, ganz allein! Der Richter mag die Sachen verkaufen und den Erlös Deinem Kinde geben!" Ihrle war nämlich gleich der Meinung, daß seine Frau bereits eine Leiche sei. Bald kam in ihm wieder die Wuth zum Ausbruch. Er begab sich zu einem Schrank und eignete sich hier ein Päckchen, anscheinend Wäsche an, dann aber schlug er sämmtliche Möbel, Bilder und Spiegel in der Wohnung kurz und klein und wurde an weiteren Wuthausbrüchen erst durch die Polizei gehindert. Charakteristisch bei diesem traurigen Familiendrama ist, daß der Junge, welcher sich zur Zeit dieser Vorgänge im Bette befand und mit ansah, wie der trunkene, verthierte Vater vor der Mutter auf den Knieen lag und dieser das Blut abtrocknete und wie er dann die Möbel zertrümmerte, aus vollem Herzen lachte! Welche Scenen mögen sich schon vor den Augen dieses Kindes abgespielt haben! Zur Polizeimannschaft, welche ihn verhaftete, äußerte Ihrle: „Ich habe es aus Eifersucht gethan. Das giebt schöne Weihnachten, faßt mir doch wenigstens das Päckchen (welches er aus dem Schranke genommen) mit in's Gefängniß nehmen." Das Befinden der Frau ist ein sehr schlimmes, da sie wegen der Halswunde keine Nahrung zu sich nehmen kann und außerdem durch Blutverlust stark gelitten hat. Nach eingezogenen Erkundigungen hat die Frau ihrem Manne weder zuletzt, noch früher, als die Eheleute noch in geordneteren Familienverhältnissen lebten, Grund zur Eifersucht gegeben.

* **Heidelberg**, 22. December. (Feuerbestattung.) Morgen wird die Feuerbestattungseinrichtung in Betrieb genommen werden und Vormittags die Leiche des vor einigen Monaten hier verstorbenen Dr. Friedrich, Nachmittags die des Stadtraths Winter aus Baden-Baden zur Bestattung kommen.

* **London**, 22. December. (Verbranntes Schiff.) Nach einer Lloyddepesche aus Scilly meldete der norddeutsche Dampfer „Spree", daß der Dampfer der Union-Linie „Abyssinia" auf offenem Meere **verbrannt ist**. Alle Leute, die an Bord waren, wurden gerettet. Die „Abyssinia" ging von Newyork am 13. December nach Liverpool ab.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle:

Aufgeboten.

21. December. Der Bauunternehmer August Leiser und Therese Funk, Lauchstädt und Graseweg 16. — Der Handarbeiter Otto Stieler und Marie Hansen, Gr. Klausstraße 12 und Karlstraße 30. — Der Hilfsbremser Julius Schernek und Ida Pommer, Merseburgerstraße 13a und Luisenstraße 1. — Der Handarbeiter Franz Lautenschläger und Theresia Pfeiffer, Steg 19. — Der Zigarrenfabrikant Heinrich Barth und Klara Fehmel, Weißenfels und Leipzig. — Der Büffetier Hermann Woehe und Elisabeth Mühlenhoff, Magdeburg.

Geboren.

21. December. Dem Handarbeiter Max Just ein S. Karl Wilhelm Max, Thorstraße 25. — Dem Maler Ferdinand Wiese eine T. Elisabeth Frieda, Gr. Ritterstraße 14. — Dem Eisendreher Max Herrmann eine T. Olga, Augustastraße 11. — Dem Malermeister Wilhelm Böhme eine T. Luise Minna, Sophienstraße 12. — Dem Schmied Gustav Reinhardt ein S. Gustav Albert Wilhelm, Schlamm 12. — Dem Kaufmann Rudolf Weiske eine T. Luise Dora, Mühlgraben 13. — Dem Schuhmachermeister Johann Jaisoweck eine T. Maria, Friesenstraße 12. — Dem Schuhmacher Arthur Holland Zwillings-T. Klara Frieda und Jenny Emma, Kl. Sandberg 11. — Dem Handarbeiter Hugo Stolle ein S. Karl, Klosterstraße 2. — Dem Kaufmann Ewald Martin ein S. Willy Arthur Johannes Thorstraße 40.

Gestorben.

21. December. Des Anatomiediener Wilhelm Moritz S. Walther Arthur 12 T., Gr. Steinstraße 35. — Des Maler Albert Weiland S. Ernst 10 M., Gr. Märkerstraße 13. — Des Postsekretär Franz Paschen S. Franz 2 J., Gr. Klausstraße 2. — Der Rentner Ludwig Martin 56 J., Magdeburgerstraße 32. — Des Harmonikamacher Reinhold Fister T. Hedwig 6 M., Kl. Sandberg 15. — Sophie Findt 26 J., Gr. Ulrichstraße 15. — Der Versicherungs-Inspektor Karl Nägler 60 J., Friedrichsplatz 6. — Der Stellenhäusler Paul Bose 34 J., Stechauftation. — Die Hospitalitin Wittwe Emilie Biermann geb. Halle 78 J., Hospital. — Die Wittwe Luise Schulze geb. Knöfel 62 J., Merseburgerstraße 9. — Die Wittwe Eleonore Voigt geb. Lindecke 63 J., Schimmelstraße 6. — Des Schlosser Albert Melser T. Luise 13 T., Weingärten 18. — Gertrud Dunssing 21 J., Rannischestraße 17. — Des August Meißner Ehefrau Auguste geb. Lautenroth 36 J., Diakonissenhaus. — Des Handarbeiter Louis Schröder Ehefrau Dorothee geb. Kanngießer 39 J., Klinik.

Aus dem Geschäftsverkehr.

* **Aluminium!** Betreffend der Verwendbarkeit des Aluminiums ist durch ein durch die Presse gegangenes Gutachten des Prof. Belli im Publikum vielfach die Meinung erweckt, als ob die an die Verwendbarkeit des neuen Metalls geknüpften Hoffnungen gesichert werden sollten. Die Aluminium-Industrie A. G. Neuhausen, Schweiz, veröffentlicht in Berliner Blättern nunmehr die Ergebnisse eingehender Untersuchung seitens des Prof. Lunge in Zürich, welche die vollständige Unhaltbarkeit der aufgestellten Behauptung ergeben haben. Aluminium wird hiernach Gegenstand von sämmtlichen, bei Getränken und Speisen in Betracht kommenden Säuren nur in geringem Grade angegriffen. Die Größe des Angriffs betrug bei Professor Lunge nach sechstägiger Einwirkung nie mehr als 3—4 Milligramm pro Quadratdecimeter, ist also praktisch vollkommen belanglos. — Von Kaffee, Thee und Bier wird Aluminium gar nicht angegriffen.

Nach solchem Urtheil konnte es nicht ausbleiben, daß sich das neue Metall auch bei uns sehr schnell einführte, weil es sich seiner Leichtigkeit und schöner Formen wegen zu Weihnachtsgeschenken ganz besonders eignet. In besonders reicher Auswahl sieht man Artikel aus Aluminium bei der bekannten Firma C. F. Ritter, Leipzigerstr. 91, ausgestellt: s. B Teller, Schaalen, Aschbecher, Schwedenhütten, Fingerhüte, Salznäpfchen, Bonbonnièren, Federhalter, Kärchen, Portemonnaies, Zigarren-Etuis, Cigaretten-Etuis, Taschenbürsten, Kopf-Kleider und Hutbürsten. Münzen, Uhrketten, Schreibzeuge und vieles andere mehr. Dabei sind alle diese Sachen außerordentlich wohlfeil und kaum theurer als solche auch anderer Metalle. Wer noch Weihnachtsgeschenke braucht und seine Wahl noch nicht getroffen hat, wird daher gut thun, sich diese neuen Sachen einmal anzusehen, er wird sicherlich darunter etwas finden, was seinem Geschmacke entspricht.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18911224023/fragment/page=0001

Stadt-Theater.

Direktion: Julius Radolph.
(Officiell.)

Mittwoch den 23. December 1891.

100. Vorstellung. — 25. Vorstellung außer Abonnement. Bei halben Preisen.

Der verwunschene Prinz.

Schwank in 3 Aufzügen von J. v. Witz.

Prinz Wolfgang	Karl Häußler.
Hofmarschall von Walberg	Ewald Bach.
Medicinalrath Feder, Leibarzt	Karl Funk.
Geheimsekretär Steinbach	Walter Schmidt-Häßler.
Werner, Kammerdiener	Max Rohrmann.
1. } Lakai des Prinzen	Cäsar Markgraf.
2. }	Richard Ebert.
3. }	Alfred Runge.
Frau Rosl, eine arme Schuhmacher-Wittwe	Emilie Friedau.
Wilhelm, ihr Sohn, Schuster	Adolf Schumacher.
Gochen, Schloßverwalters-Tochter	Fenny Schneider.
Fräulein von Reuseld	Rosa Cnudzer.
Gräfin Bernau	Mathilde Rohrmann.
1. } Jäger des Prinzen	Georg Hasselbrink.
2. }	Max Landrath.

Die Handlung spielt in einem Grenzstädtchen, der erste und dritte Aufzug in der Wohnung des Schusters, der zweite im Schlosse des Prinzen; sie beginnt Abends und endet am Morgen.

Nach dem Lustspiel größere Pause.

Hierauf:

Das Nachtlager in Granada.

Romantische Oper in 2 Akten von Konradin Kreutzer.

Gabriele	Clementine Pleschner.
Gontez, ein junger Hirt	Richard Hofer.
Ein Jäger	Joachim Kromer.
Graf Otto, ein deutscher Ritter	Cäsar Markgraf.
Paßca, } Hirten	Wilhelm Langefeldt.
Pedro, }	Franz Krieg.
Ambrosio, ein Hirt, Gabrielens Oheim	Hans Keller.

Jäger, Hirten. — Zeit: Mitte des 16. Jahrhunderts.

Zu dieser Vorstellung haben Schüleranweisungen Gültigkeit.

Anfang 7 Uhr. **Ende nach 10½ Uhr.**

Donnerstag den 24. December 1891 **bleibt das Stadttheater geschlossen.** Freitag den 25. December 1891. Nachmittags 3½ Uhr: 15. Fremden-Vorstellung bei halben Preisen. Zum 1. Male: **Prinzessin Dornröschen.** Weihnachtsmärchen in 6 Bildern von Görner. Musik von Stiegmann. Abends 7½ Uhr: Neu einstudirt: **Oberon, König der Elfen.** Romantische Oper in 3 Akten von C. M. v. Weber.

Sonnabend den 26. December 1891. Nachmittags 3½ Uhr: 16. Fremden-Vorstellung bei halben Preisen. **Prinzessin Dornröschen.** Weihnachtsmärchen in 6 Bildern von Görner. Musik von Stiegmann. Abends 7½ Uhr: **Tannhäuser.** Große Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Sonntag den 27. December 1891. Nachmittags 3½ Uhr: 17. Fremden-Vorstellung bei halben Preisen. **Der Trompeter von Säkkingen.** Große Oper in 3 Akten und 1 Vorspiel v. Victor Neßler. Abends 7½ Uhr: **Prinzessin Dornröschen.** Weihnachtsmärchen in 6 Bildern von Görner. Musik von Stiegmann. Hierauf: **Sicilianische Bauernehre (Cavalleria Rusticana).** Oper in 1 Akt von Pietro Mascagni.

Joh. Grün,

Hof-Wein-Gross-Handlung,

Lieferant,

Halle a. S. Rathhausgasse 8. (gegründet 1852) **Winkel** i. Rheingau am Fuße des Schloß Johannisberg.

Selbstgekelterte Rhein-, Pfalz- u. **Moselweine,** per Flasche von 75 Pfg. an, **rothe italienische Tischweine,** per Flasche von 80 Pfg. an, **rothe und weiße Bordeaux-Weine, Burgunder, span., portugies., griechische, Ungar., Cap-Weine, Schaumweine, Champagner, Rum, Arac, Cognac** und **ächte Liköre.**

Comptoir u. Detail-Verkauf in Halle a. S., Rathhausg. 8, i. Hofe rechts.

Ferner Verkauf der **Flaschenweine** zu den **Original-Preisen** bei den Herren:

Theodor Stade, Königstraße 31.	**Otto Arzt,** Cönnern.
Theodor Schneider, Geiststraße 28.	**Georg Gelske Nachfl.,** Dessau.
Carl Eltner, Bärgasse 1/3.	**Gebr. Aereberg,** Schkeuditz.
H. Röbling, Sophienstraße 8.	**Waldemar Kabisch,** Nebra.
F. A. O. Gebhardt, Steinweg 15.	**Apothekenbesitzer Pinn,** Dürrenberg.
Ernst Beyer, Herrenstraße 5.	„ **Triebel,** Löbejün.
C. F. Krause, Magdeburgerstr. 45.	„ **Kühl,** Querfurt.
Franz Zinke, Wuchererstraße 43.	„ **Jorns,** Gerbstedt.
Eduard Höfer, Merseburg.	**H. R. Kegel,** Schleiz.

Schilling's Hotel, Schraplau.

Den 1. und 3. Feiertag:

Große brillante Vorstellungen

vom **Dir. Mallini.**

Den 2. Feiertag: **2 große Vorstellungen im Gasthaus zum Mohr in Giebichenstein.**

Anfang Nachmittags 4 Uhr. Abends 8 Uhr. Näheres die Zettel.

Zum Schluß:

Das augenblickliche Verschwinden eines leb. Pferdes.

Lüderitz's Berg.

Zu den Weihnachtsfeiertagen:

Bockbier vom Dresdner Felsenkeller.

Lagerbier von C. Bauer, Halle a. S.

Empfehle meine gut geheizten, für einige Hundert Personen Platz bietenden Lokalitäten.

Neu eröffnet.

Allen Freunden und Bekannten, sowie einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich **Mittelstraße 20** eine

Steh-Bier-Halle, „Zum Altmärker",

Frühstücksstube und Flaschenbierhandel

eröffnet habe.

Bittend, mich in meinem Unternehmen gütigst durch reichlichen Zuspruch zu unterstützen, zeichne

Halle a/S., im December 1891. Hochachtungsvoll

Herm. Wernecke.

Cigarren-Köpfchen-Sammler.

Die Weihnachtsbescheerung für 60 arme Kinder findet den 2. Feiertag, Vormittags 11 Uhr in der „Tulpe" (Alte Promenade) statt. Der Zutritt ist Jedermann gestattet, reger Besuch erwünscht.

Sussa's Operetten-Theater

(Victoria-Theater).

Freitag den 25. December 1891.

Der Bettelstudent.

Operette in 3 Akten von Millöcker.

Sonnabend den 26. Decbr. 1891.

Auftreten des Dir. Albert Sussa.

So sind sie Alle.

Große Posse mit Gesang und Tanz in 5 Akten.

Püpke — — Albert Sussa.

Sonnabend den 27. December 1891.

Die Fledermaus.

Operette in 3 Akten v. Strauß.

Montag den 28. December

Der Bettelstudent.

Preise der Plätze:

Sperrsitz 1.50 Mk., I. Platz 1 Mk., Part. 60 Pfg., Gallerie 50 Pfg.

Kassenöffnung 6½ Uhr, Anfang 7½ Uhr.

Die Theaterkasse ist von 10—12 Uhr Vorm. geöffnet.

Thalia.

Den 27. Decemb. (3. Feiertag) Ab. 7 Uhr

Gesellschaftsab. m. Kränzchen

im kleinen Saale der „Kaiser-Säle".

Der Vorstand.

Herm. Heller's Restaur.

z. gold. Schiffchen,

Gr. Ulrichstr. 36.

U. A. täglich

fr. Pfahlmuscheln.

Jeden Sonntag und Donnerstag

Familien-Abend

bei ff. Weißenfelser Bier, Kaffee u Kuchen.

Speise- u. Logirhaus,

Bernburgerstraße 16.

Rathskeller Schraplau.

Sonntag den 3. Weihnachtsfeiertag von Nachmittag 2½ Uhr an

Fechtkränzchen,

wozu ergebenst einladet

Der Vorstand.

Schlettau.

Den **2. Weihnachtsfeiertag** ladet zum

Tanzvergnügen

ergebenst ein **C. Wernicke.**

Schiepzig.

Am 2. Weihnachtsfeiertag von Nachm. 3½ Uhr an

Concert

gegeben v. d. Karlsbader Musikkap. Abds.

BALL,

wozu ergebenst einladet

W. Dorenberg.

Bruckdorf.

Zum 2. Weihnachtsfeiertag ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein

Ed. Grosse.

Collenbey.

Den 3. Feiertag ladet zur

Tanzmusik

freundlichst ein **K. Müller.**

Morgen Donnerstag

Schlachtefest

F. Lincke, Merseb.-Str. 30

Frauenverein f. Waisenpflege.

Zur Bescheerung am 23. Dec., 5 Uhr, im Saale des „Stadtschützenhauses werden die Freunde des Vereins ergebenst eingel.

M. Radmann & Sohn,

Vertretung **Aurelie Böttcher,**

Gr. Ulrichstraße 38, Sekthaus,

empfehlen in hochfeiner Waare

Corned Beef,

per Pfund 60 Pfg.,

in Dosen entsprechend billiger,

Roth- u. Leberwurst,

per Pfund 60 Pfg.,

Cervelat-, Mett- u. Salamiwurst

gut geräuch. Speck,

per Pfund 80 Pfg.,

Hamb. Rauchfleisch,

per Pfund 60 Pfg.,

ff. Schweineschmalz,

per Pfund 50 Pfg.,

Tafelbutter,

per Pfund 80 Pfg.,

frisch gebr. Kaffee,

per Pfund 1.45 Mk.

Fenchelhonig,

sogen. **Fenchelhonig-Extract.**

Adler-Apotheke, Geiststr. 17.

H. Dunkel.

!! Achtung !!

Grosser Massen-Ausverkauf

von

Herren- und Knaben-Garderoben,

Halle a/S., Große Klausstraße 1, neben Marktschloß.

Es kommen zu streng festgesetzten jedoch staunend billigen Preisen folgende Waaren zum Verkauf:

ca. 2000 Stück elegante Winter-Paletots

in jeder Farbe und Größe;

1500 Stück elegante Rock- und Jaquet-Anzüge

in allen Qualitäten.

Große Auswahl in **Knaben-Paletots** und **Anzügen.**

Große Auswahl in **einzelnen Jaquets, Hosen** u. **Westen.**

ca. 3000 Stück echte Hamburger Lederhosen

zu enorm billigen Preisen.

Joppen, Schlafröcke und Kaisermäntel

werden bedeutend unter Einkaufspreis verkauft.

Umsonst

erhält **jeder Käufer** bei Einkauf eines Anzugs oder Paletots eine **Hose** in jeder Mannes-Größe **gratis** als Zugabe.

Wer eilt der gewinnt! Der Verkauf findet statt von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends im **Geschäftslokal**

Gr. Klausstr. 1.

Größtes Lager

der neuesten Patent-Schlittschuhe

bei

Hempelmann & Krause.

Echt und täglich frisch bei Nicolai, alt. Markt 1.

Jedes echte Grahambrod ist am eingepressten Firmastempel kenntlich.

Potsdamer (Professor-Grahambrod)

Weizenschrotbrod

von Rudolf Gericke, Kaiserl. Königl. Hof-Lieferant, Potsdam.

Potsdamer Dampf-Zwieback- u. Weizenschrotbrod-Fabrik

ist ärztlich anerkannt das einzige Brod von dem gerühmten köstlichen Geschmack, das der schwächste Magen schon Morgens früh verträgt.

Directe Probesendung (5 Kilo) = ca. 350 Zwieback u. 3 Grahambrod zu M. 4.40.

Geschäft gegr. 1793. **Wilhelm Schubert.**

Dem geehrten Publikum bringe hiermit meine

Buchbinderei

mit allen ins Fach einschlagenden Arbeiten, als Einrahmen von Bildern 2c. in empfehlende Erinnerung; ferner **Annahme von Drucksachen, Abonnements auf den General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis** nimmt fortwährend entgegen

Hugo Bornschein, Buchbindermeister,

Kenschberg b. Dürrenberg.

Filiale des General-Anzeiger für Dürrenberg u. Umgegend.

Vor Fälschung wird gewarnt!

Verkauf blos in grün versiegelten und blau etiquettirten Schachteln.

Biliner Verdauungs-Zeltchen.

Pastilles de Bilin.

Vorzügliches Mittel bei Sodbrennen, Magenkatarrhen, Verdauungsstörungen überhaupt.

Depots in allen Mineralwasser-Handlungen, in den Apotheken und Drogen-Handlungen.

Brunnen-Direction in Bilin (Böhmen).

Die weltbekannte

Bettfedernfabrik

Gustav Lustig, Berlin S. 14,

versendet gegen Nachnahme (nicht unter 10 Mk.) garantirt neue, vorzügl. füllende **Bettfedern,** das Pfund 55 Pfg.

Halbdaunen, das Pfund Mk. 1,20,

weiße Halbdaunen, das Pfund Mk. 1,75,

reine Ganzdaunen, das Pfund Mk. 2,75.

Von diesen Daunen genügen 3 Pfund zum größten Oberbett.

Verpackung wird nicht berechnet.

Gummi-Waarenfabrik Raoul & Cie., Paris,

versenden ihre unübertrefflichen neuest. Specialitäten durch **„Versandtgeschäft, Fregestrasse 20, Leipzig".** Illustr. Preisl. gratis und discret.

Leberthran

(beste Marke)

Adler-Apotheke, Geiststraße 17.

H. Dunkel.

Jugendschwächen, beider Geschlecht., befestigt briefl. W. Stellmacher, Zehlendorf bei Berlin.

Mauersand,

gesiebt,

scharfes, reines Material,

Kies, in allen Körnungen, offerirt in Waggonladungen nach jeder Bahnstation

W. Leuscher,

Bhf. Teutschenthal.

Christbaumschmuck, Baumkerzen in Stearin u. Paraffin, Kronenkerzen, Wachstock

sehr preiswerth bei

Felix Sioli, Brunnenstr. 2, Giebichenstein.

Zur Festbäckerei empfehle:

Citronat, Rosinen, Mandeln, Vanillezucker, Gewürzöl, Citronen, Hirschhornsalz

zu billigsten Preisen.

Felix Sioli, Brunnenstraße 2, Giebichenstein.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18911224023/fragment/page=0002

Familien Nachrichten.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere gute Tochter und Schwester

Helene

gestern Mittag 1¼ Uhr sanft entschlafen ist.
Um stilles Beileid bittet
Die trauernde Familie **Winkler.**
Halle, den 23. Dec. Leffingstr. 16.

Auctionen.

Holzverkäufe

in der Königlichen Oberförsterei Schkeuditz.

I. Unterforst Radewell, Schlag VIII. Mittwoch den 30. Decemb., 10½ Uhr, 30 Eichen mit 41 fm, 24 Rüstern m. 7 fm, 12 Ulm Brennholz,
96 rm harte Kloben ꝛc., 400 rm Reiss.
II. Unterforst Dölau.
Sonnabend den 2. Januar, 10 Uhr, auf dem „Waldkater".
Brennholz aus den Jagen 56, 73, 78, 79, 200 rm kieferne Kloben, 500 rm desgl. Reiser,
60 rm birkene Reiser.
III. Aus Unterforst Schkeuditz und Maßlau.
Mittwoch den 6. Januar, 10 Uhr, auf dem Waldkater bei Schkeuditz.
23 Hundert weidene Bundstücke I. Klasse Schippenstiele,
40 Hundert weidene Bundstücke II. Klasse,
80 Hd. III., 80 Hd. IV. Klasse.
IV. Unterforst Dölau, Jagen 73, an der Lieskauer Straße.
Freitag den 8. Januar, 10 Uhr
4 Eichen mit 1 fm, 600 Kiefern m. 460 fm.
Schkeuditz, den 20. December 1891.
Königl. Oberförsterei.

Auction.

Donnerstag den 24. December,
Nachmittags 1 Uhr,
versteigere ich **Mühlberg 6/7**
allerhand neue und gebrauchte Möbel, Matratzen, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke ꝛc. **2 neue Fischgläser mit Springbrunnen, 2 neue Knabenvelocipede, 1 ganz neue Singer-Nähmaschine, Wein, Rum, Punsch, Cigarren, 2 neue Regulatoren** u. v. A. m.

O. Radestock,
Auctionator.

Auction

im Zwangsvollstreck.-Verfahren.
Donnerstag den 24. d. Mts.,
Vorm. 11 Uhr,
versteigere ich **Geiststr. 42** hier bestimmt:
1 Stuhlwaage, 1 Hobelbank mit Zubeh., 1 große Partie Holzmodelle und Zeichnungen über Fundamenten. Centesimalwaagen, 1 gr. Partie gußeiserne Wagentheile, Schlosserwerkzeuge, Bandeisen, eiserne Stangen, Platten, Schienen, Stahl, 3 Schwungräder ꝛc.

Hirsch,
Gerichtsvollzieher.

Christbaum Auction
morgen 8 Uhr ohne Unterbrechung
Poststraße, Volksschule.

Zu verkaufen.

Gut rentirendes **Haus,** für Private, sowie auch für jedes Geschäft passend, preiswerth zu verk. Off. u. **V. 33** a. d. Exp.

Umstände halber mehrere neue
Sophas
für jeden annehmbaren Preis zu verkaufen
Bärgasse 3, am Markt.

Eine altdeutsche **Zimmer-Einrichtung,** fast neu, evtl. auch einzeln billig zu verk.
Friedrichstraße 6, II.

Neuen Winterüberzieher verk. für jeden annehmb. Preis **Tänzer,** Schneidermstr., Hackedornstraße 3.

Mehr. gut erhalt. Winterüberzieher und Jackentanzäge billig zu verkaufen
Leipzigerstraße 16, II.

Neue Möbel,

Sophas, Sekretäre, Vertikows, Kommoden, Schranke, Bettst und Matr., Tische, Stühle, Spiegel in allen Holzarten verkauft zu sehr billigen Preisen
8 Große Klausstraße 8.

Guterhaltene Möbel,

Sophas, Sekretäre, Kommoden, Tische, Stühle, Bettst. m. Matr., gute Federbetten sehr billig zu verkaufen
Kl. Brauhausgasse 7, I.

Neue u. gebrauchte Möbel,

Ladeneinrichtungen, eiserne Geldschränke ꝛc. zu verkaufen.
C. Muller, Thgarstraße 36.

Daselbst ist eine Beletage für 280 Mk. zu vermiethen.

Billiger Gelegenheitskauf v. neuen Goldsachen als: Herren- u. Damenuhren, schwere gold. Herren- u. Damenketten, Ringe, Armbänder, Colliers, Broschen, Ohrringe, Medaillons, silb. Löffel und and. Schmucksachen, sow. Operngläser pr. nur billig Henriettenstr. 5, part.

Eine Bettstelle zu verkaufen
Gr. Schloßgasse 10.

Ein Kanonenofen billig zu verkaufen
Breiteneckstraße 33, III r.

Edle Kanarienhähne sind billig zu verk.
Giebichenstein, Eichendorffstraße 3.

Gebrauchtes
Pianino
zu verkaufen Wilhelmstraße 5, I.

Ein gr. Ueberzieher, fast neu, zu verk.
Leffingstraße 8, I r.

2 gr. Glasglocken mit Teller und eine Brühwanne zu verk. Mansfelderstr. 36.

Gutes Klavier billig zu verkaufen
Mühlweg 23b, Keller.

Ein Paar Langstiefeln zu verkaufen
Kl. Sandberg 11.

Versch. Singvögel u. ein Mops billig zu verkaufen Feldstraße 5, I.

Ein Vogelhauer, 1 m hoch, zu verkaufen Fr. Göbel, Passendorf, Deutscher Hof.

Ein Kinderwagen u. Reisekorb billig zu verkaufen Freudenplan 3, II.

Wegen Raummangel ein Spiegel mit Bronceraahmen, Breite 98 cm, Höhe 78 cm, Preis 15 M., zu verkaufen Steg 12, I.

Bettvorleger, Fuß- u. Stuhlkissen, Smyrna-Stickereien, um damit zu räumen, spottbillig zu verk. Streiderstr. 20, p.

Daselbst ein gr. Bernhardiner Hund billig zu verkaufen.

Für Fleischer.

Gr. mess. Schlächterwaage (120 M.) für 60 M., Wurschneider m. Klotz (130 M.) f. 60 M., Spritze compl. (80 M.) f. 35 M., Ladenklotz (55 M.) für 35 M., Sechsschneider (180 M.) f. 60 M., sow. versch. Gegenst. w. gebr. zu verk. Leffingstr. 8.

Küchentisch zu verkaufen
Spiegelgasse 10, II.

Besonderer Umstände halb.

roch 2 Plüsch-Garnituren, 150 M., Divan, 100 Mk., **Causeusen, Chaiselongue, Kleidersekretär, Vertikow, Spiegel, Stühle, Nähtische** ganz billig zu verkaufen **Friedrichstraße 6, II.**

6 Stück Haustauben zu verkaufen
Geiststraße 56, H. II.

Puppenwagen, 1 Korbstuhl u. 1 gebr. Stubenwagen für jeden annehmb. Preis zu verkaufen Parkstraße 17.

Gutsch. Kanarienhähne und Weibchen (Roller) zu verk. Schwetschkestr. 27, H. II.

Kanarienhähne zu verkaufen
Gerbergasse 14, H. I.

Kleider- u. Küchenschränke, Küchentische, Bettst. billig zu verk. Anhaltestr. 4, p. l.

1 Kindsopha, 32 Mk., 1 Sopha, 28 M., Bettstelle, Matratze, Tisch sofort spottbillig zu verkaufen Lindenstraße 16a, p. l.

Fahne,
echte Seide, vom Stein- u. Bildhauergewerk, Rückseite Stadtwappen, billig zu verkaufen. Kl. Ulrichstraße 35, p.

1 Aufsatz mit 15 Notenblättern, pass. als Weihnachtsgeschenk, verkauft
H. Wiegand, Berlinerstraße 5d.

Ein Anzug, Jacket u. Str.-Ueberzieher gut erhalten, billig zu verkaufen.
Neumhäuser 2, Tischlerei.

Zu kaufen gesucht.

Gut erhaltene **Herrenkleider, Uhren und Musikwerke** kauft
Renner,
nur Leipzigerstraße 44.

Zu vermiethen.

Eine **Wohnung** im Hinterhaus für 180 M. sofort od. 1. Jan. 1892 zu verm. Zu erfr. Albrechtstr. 22, II.

Südstraße 89 Wohnungen v. 320—450 M. sof. oder später zu beziehen.

Wuchererstr. 43 3 gr. Stuben, 2 Kamm., Küche, 400 M., **2 St., 1 K. u. K. sofort zu beziehen.**

Zu vermiethen zum 1. April, spätestens 1. Juli 1892
Schwetschkestr. 1 1. Et.,
nahe der Stadtbahnhaltestelle, 4 geräum. heizbare Zimmer nebst Zubehör. Bes. 10—4 Uhr.

Zu herrsch. Hause ist eine **Wohnung,** 330 Mk., zu vermiethen
Schillerstr. 38, I r.

Liebenauerstr. 27 2 St., K., K. u Zub., 2 Tr., für 225 M.

Landwehrstraße 89
Wohnung: 3 Z., Küche und Zubehörgelaß, für 300 Mk. 1. Jan. oder früher zu vermiethen.

Wilhelmstraße 14
Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, 1 Kam. und Zubehör, **sofort oder später zu vermiethen.** Näheres zu erfr.
Dessauerstr. 2 im **Comptoir.**

Leipzigerstraße 95/96
sind **Wohnungen** zum Preise von 165 und 360 M p. 1. Januar 1892 zu vermiethen. Näheres bei
Ludwig Kuthe & Sohn,
Poststraße 9/10.

Eine **Part.-Wohnung,** Pr. 140 Thlr., und eine zu 90 Thlr. zu vermiethen und sofort zu beziehen Martinsgasse 7,
Friedrich Hoffmann.

Wohn. zu 50, 36, 30 Thlr. sof. Pfännerh. 1a

Kl. Wohn., 32 Thlr., 1 Stube an eine Person verm. Saalberg 22.

Stube, Kammer, Küche für 45 Thlr. 1. Januar zu beziehen Taubenstr. 3.

Dreiauberstr. 17 Wohnung zu vermieth. Preis 315 M.

Wohnung zu 50, 105 und 110 Thlr. sofort zu verm. Brandenburgerstr. 10.

Wegzugs h. Wohnung zu verm., 2 St., 2 K., K. u. Zub., 80 Thlr.
Mansfelderstr. 21, II.

Nähe der Bahn
2 St., 2 K., Küche u. Zub. sof. od. spät. zu beziehen Thurmstraße 27.

Nähe der Bahn
Wohnung zu 60 u. 90 Thlr. sof. od. sp. zu beziehen Streiberstr. 27.

Nordhern, Schillerstr. 22c Wohnung zu 65 Thlr. zu verm. Otto Geisert.

Stube, Kamm. nebst Zub. für 30 Thlr. Neusahr zu beziehen Saalberg 5/6.

Veränderungs h.

2 St., K., K. u. Zub., 1 Jan. od. sp. bill. zu verm. Parkstr. 10, p. r.

Eine Wohnung für 52 Thlr. zu verm. Am Kirchthor 22.

Frdl. Hofwohnung St., K., K. u. Zub., 1. April zu vermiethen. Näh. Krukenbergstr 4c, I.

Sofort wegen Versetzung St., K., K. zu vermiethen, 25 pCt. Ermäßigung. Ackerstr. 1, II r.

St., 2 K., K. zu 48 Thlr. 1. Januar zu beziehen Breiteneckstr. 22.

Wohnungen, 38 u. 54 Thlr., sofort zu vermiethen **Brunnengasse 2.**

Möblirte Zimmer.

Sehr freundl. Zimmer mit 2 Betten Anhaltestr. 2, I.

Möbl. Wohn. m. Cab. sowie 2 Schlafst. bill. zu vermiethen Brüderstr. 4.

Möbl. Stube vermiethet
Harzgasse 7.

Ein kl. möbl. Zimmer sof. od. später sehr billig zu verm. Harz 32, I.

Eleg. möbl. Wohn., Stube u. Schlafz., sof. zu verm. Angustastr. 13a, I.

Kl. Stube m. Bett an Mädchen oder Herrn zu vermiethen Beckschörner 9.

Anst. Schlafst. für 2 Mädchen offen Brüderstr. 6, H. II.

Zu verpachten.

Oberglaucha 41 ist die Bäckerei sofort zu beziehen, das kleine Wohnung für 24 Thlr. Neujahr zu beziehen.

Miethgesuche.

Gangb. Materialgeschäft hier od. auswärts zu übernehmen gesucht. Näh. sub **P. 32** in der Exp. erbeten.

Stellen finden.

Mehr. Arbeiterfamilien

werden gesucht.
Aug. Knoche,
Waltwin am Petersberg.

Ein gewissenhafter Student zur Nachh. f. 2 Sext. sof. gesucht. Off. mit Anspr. unt. Chiffre **W. 108** Exp. erb.

Lands- und Stadtwirthschafterinnen, Kochmamsells, Stützen der Hausfrau, Verkäuferin, Köchin, Studen-, Haus- u. Kindermädchen w. gef. u. nachgew. d. **Paul. Fleckinger,** Rannischstr. 19.

Dienstmädchen z. sof. Antr. gesucht von Fr. Minna Müller, Bülbergerweg 10.

Anst. Mädchen sofort zur Aufwartung gesucht Albrechtstraße 28, 2 Tr. l.

Junges Mädchen für Nachmittag als Aufwart. ges. Moritzkirchhof 6, II r.

Mädchen v. L. erb. St. Schwestr. 14, II.

1 Mädchen f. Vorm. ges. Gr. Steinstr. 5.

Für die Abendstunden wird eine Frau zu 2 Kindern gesucht Gr. Wallstr. 24, II.

Lehrling Gesuch.

Musik.

(Lehrlings-Gesuch.)
In der Stadt-Kapelle in **Buttstädt** (Thüringen) können nächste Ostern einige talentvolle junge Leute, die Lust haben, die Musik zu erlernen, als Lehrlinge eingestellt werden. Gute Behandlung, gute Kost u. Logis, gediegene musikalische Ausbildung wird garantirt. Gout. Bedienungen.
Buttstädt **Arno Paudert,**
Chb. städtischer Kapellmeister.

Stellen suchen.

Ein anst. Mädchen f. Alles sucht 1. Jan od. 15. St. d. Fr. **Gutjahr,** Steinbockgg. 2. Daf. eine Kochmamsell u. ücht. Mädch mit g. Bud. 1. Jan. auf Güter gesucht.

Ein jg. anständ. Mädchen sucht per sof Stelle Luckengasse 4b, part.

Diverse.

Wir bitten die Beträge für kleinere Anzeigen bei deren Aufgabe und bei Zusendung durch die Post mit Marken zu begleichen, da mit wir über derartig kleine Posten nicht Buch zu führen brauchen.
Expedition des General-Anzeiger.

Klavier-Musik mit Violine z. d. Feiertagen nimmt an Rembow, Berggasse 4.

Paul Focke & Co.,

Leipzig.

Kein
Hotelier! Restaurateur!
Inhaber von
Speisewirthschaften!
sollte es versäumen, sich mit meiner als
nur einzig und allein
practisch u. vortheilhaft
erwiesenen
Messer-Putzmaschine
(in 3 Größen)
zu versehen.
In 100 von Hotels, Restaurants ꝛc. bereits eingeführt.
Zahlreiche Anerkennungen und Zeugnisse stehen zu Diensten.

Alleinvertreter für **Halle u. Umgebung**
Curt Simon, Halle,
Gr. Steinstr. 45.

Nähmaschinen
mit Fußbank,
Wasch- u. Wringmaschinen
Neu! Fleischhackmaschinen
empfiehlt **Otto Giseke,**
Gr. Steinstr. 67.

Ausverkauf

von
Stickereien, Stuhlbordüren, Rückenkissen, Wachstuche
billigst.
Bernh Dunckel & Co.,
Barfüsserstrasse 10.

Aluminium-Artikel

in großer Auswahl in der
Kunsthandlung
36 Geiststrasse 36.

Ein Beutel voll Gold gratis!
wer **Nüsse** kauft bei **Ernst Teschmar,**
Magdeburgerstr. 27,
Marktstand an der Hauptwache.

Rostfleisch, diese Woche hochfein.
R. Golch, Grafenweg 17.

Damengard. wird sauber, modern und gutk. angef. Kraussenstr. 17e, Sautt.

Hallesche Nahrungsmittel-Halle!
ff. franz. große Wallnüsse, neue, heute nur **28 Pfg.** pro Pfd.
Moritzwinger 5.

Menescher Ausbruch
(rother Ungarwein)
untersucht u. begutachtet, sowie von ärztlichen Autoritäten für Bleichsüchtige und Blutarme besonders empfohlen, ist in Originalflaschen zu haben bei:
Wilh. Franke, Oberglaucha 30,
Fr. Naumann, Merseburgerstr. 20,
F. A. Ulitsch, Thüringerstr. 8.

Bis Ende des Monats verreist
Dr. med. Havenstein.

H. A. Treydte,

Obere Leipzigerstr. 52a,
vis-à-vis Victoria-Theater,
empfiehlt
Lebendfr. grossen Schellfisch,
25—30 Pfg.,
grosse fette Schollen,
30 Pfg.,
feinsten Astrachaner, Ural- u. Elb-Caviar,
von 9—4 Mk. per Pfund in eleganten Dosen und Gläsern.
Prima starke Präsent-Aale,
à Pfund Mk. 1.60,
frische Bücklinge,
per Kiste 90 Pfg.,
Sprotten,
80—100 Pfg.
Alle übrigen **Fisch- und Delikatesswaaren** in nur besten Qualitäten zu den billigsten Concurrenz-Preisen.

Englischer u. Französischer Unterr. u. Conversation ges.
Offerten sub **P. 31** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Gand. theol. ertheilt Privatunterricht
Steg 16, II.

(Eingesandt.)
Gesundheit ist unser größtes Gut! Mit diesem Ausspruche kann ich vor jedermann bezeugen, daß mich d **Ringelhardt-Glücknersche Wund- und Heilpflaster*)** von einem schweren Leiden am Fuße **vollständig geheilt** hat. Indem ich dieses Hausmittel gewissenhaft empfehle, stehen Erkundigungen jederzeit frei.
Eduard Kückler in **Bethenhausen b. Grossenstein,**
Sachsen-Altenburg, a. 30. Mai 1891.
Daß vorstehendes Zeugniß auf Wahrheit beruht, bescheinigt
(L. S.) **A. Herrmann,**
Gemeindevorstand.

*) Mit Schutzmarke: auf den Schachteln zu beziehen à 25 u. 50 Pf. (mit Gebrauchsanweisung) aus den **bekannten Apotheken. Atteste** liegen daselbst aus
NB. Bitte genau auf **obige Schutzmarke** zu achten.

!Sparsamen Hausfrauen!

kann zum **Reinigen** der **Wäsche** auf das Wärmste das absolut **unschädliche, viel Zeit und Plage** ersparende
hallesche
Wunder-Waschpulver
empfohlen werden von **Gustav Mühlemann,** Königsplatz 7 (Hauptniederlage), **E. Richter,** Leipzigerstraße 64, **Geschwister Jäing,** Geiststraße 58, **O. Adam** in Nietleben, **Wilh. Frey** in Schraplau, **Otto Bächler** in Querfurt, **Ed. Beyer & Sohn** in Giebichenstein, **Carl Hohmann** in Teutschenthal, **Wilhelm Dietze** in Zörbig.

Musik f. Clav. u. Viol. sow. Orch. b. **C. Frohberg,** Merseb.-Str. 42, III

Zu **Klavierstimmen** empfiehlt sich
B. Böll, Georgstr. 6, II.

Lehrmand! Kl. Brauhausg. 3, I. l. 2. Th.

Reelles Heirathsgesuch.
Ein junger Wittwer, Geschäftsmann, 30 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft einer Wirthstochterin zu machen behufs späterer Verheirath., Wittwen nicht ausgeschlossen, etwas Vermögen erwünscht. Reflektant wollen ihre Offerten unter **F. R. 1224** in der Exp. niederlegen.

Junger schw. Pudel entlaufen. Wiederbr. Belohnung. Fr. Thate, Nietleben.

Ein Hund zugelaufen. Abzuholen
Spitze 33.

Ein schwarzer Teckel mit gelben Beinen zugelaufen Fleischergasse 27, I.

Ein brauner Hund m. weiß. Brust u. Halsb. zugel. Abzh. Friedrichstr. 3, Hof.

Capitalien.

30 000 Mk. auf ein größ. Grundstück in Halle zu sich. Stelle 1. Januar oder später gesucht. Angebote unter **P. s. 11310** befördert **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Suche auf ein Grundstück nach ausw. 9000 Mk., Werthstaxe 17 550 Mk., Feuerkasse 12 642 Mk **Herzfeld,** Merseburgerstr.

Verloren.

Montag den 14. Dec. ein Nachthemd, Oberhemd u. einige Paar Strümpfe verl. Abzug. geg. Bel. Jakobstr. 4, III r.

Krimmer-Handschuh, mit Leder bes., verl. Bitte abzug. Jägerplatz 2.

Ein kleiner grauer Kinderschuh verloren. Abzugeben Gerbergasse 15, pt.

Ein kleiner grauer Kinderschuh verloren. Gegen Belohnung abzug. Schlamm 4, I.

Gefunden.

Portemonnaie gef. Moritzkirchhof 14, II

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18911224023/fragment/page=0003

Neujahrs- und Gratulations-Karten

in elegantester Ausstattung

fertigt schnellstens und billig

Buchdruckerei W. Kutschbach

Bestellungen werden umgehend erbeten.

Probekarten liegen **zur gefl. Ansicht** aus in der **Haupt-Expedition des „General-Anzeiger“, Grosse Ulrichstrasse 36,** sowie im Comptoir der Druckerei, Zinksgartenstrasse 4a.

Bensdorp & Comp. in Amsterdam

empfehlen ihr feines

holländ. Cacaopulver

offen nach Gewicht im Verkaufe und in Büchsen

bedeutend billiger als die anderen feinen holländischen Sorten, von vorzüglichstem Geschmack, garantirt rein, leicht löslich und von hoher Nährkraft.

Zu haben in allen besseren Geschäften der Colonial-, Delicatessen-, Materialwaaren- und Droguen-Branche.

Vertreten in Halle a. S. durch Herrn E. Wege, Halberstädterstrasse 4a, I.

Reiche's Wildhandlung, Bahnhofstr. 14,

empfiehlt

Rücken, Keulen und Blätter (auch halbirt)

von Roth-, Dam-, Schwarz- u. Rehwild,

Kochfleisch (wozu Kochrecepte gratis) à Pfd. 40 Pfg., für 1 Mk. 3 Pfd.

Hasen, Waldschnepfen, Fasanen etc.

und **Haideschäfchen**, lebend, à 10 Mk.

Franz Strempel,

Alte Promenade 16b,

vis-à-vis der Universität, beim Stadttheater,

empfiehlt sein **bestassortirtes**

Tabak- u. Cigarrenlager

zur geneigten Berücksichtigung bei **Weihnachtseinkäufen.**

Präsent-Kisten

à 25, 50, 100—500 Stück Packung in hocheleganter Aufmachung und in jeder Preislage vorräthig.

Ferner halte meine **italienischen Weine** im Bezug von der **Deutsch-Italienischen Wein-Import-Gesellschaft, Frankfurt a/M., zu Original-Engros-Preisen bestens empfohlen.**

Grosses Lager spanischer und Ungarweine.

Bei Bezügen über 10 M. 5 pCt. Rabatt.

Rauh's Regensburger

MALZ-KAFFEE

gesund! — nahrhaft! — billig!

Erheblich mehr Nährwerth als Kneipp's Malzkaffee.

Gemahlen unter amtlicher Controlle à Pfund 50 Pfg.

Ganze Körner à Pfund 40 Pfg.

Niederlage in Halle: **Albert Mädicke, Bölbergasse 1.**

Empfehlenswerth für jede Familie!

25 Preis-Medaillen. **H. UNDERBERG-ALBRECHT's** Gegründet 1846.

allein echter

Boonekamp of Maag-Bitter

K.K. Hoflieferant in Rheinberg am Niederrhein

Anerkannt bester Bitterliqueur!

Handschuhe in Wildleder, Glacé und Tricot, Gummi- und gestickte Hosenträger, Gummitischdecken und Schürzen, Gummipuppen und Thiere empfiehlt zu billigsten Preisen

Ed. Kertzscher, Bandagist,

Leipzigerstr. 27.

Ernst Karras jun.,

Leipzigerstr. 4,

empfiehlt

Spazierstöcke

in den neuesten Mustern,

Weichselpfeifen

in allen Längen,

Shag- und Arbeitspfeifen

in sauberster Ausführung,

Bernstein- u. Meerschaumspitzen

in größter Auswahl,

Regenschirme

in soliden Qualitäten

zu billigsten Preisen.

F. Kohlhardt

pract. Zahnarzt.

Atelier für operative Zahnheilkunde und Technik.

Zahnziehen **(schmerzlos)** mit Lachgas.

Geiststrasse 20.

Aechte Glycerin-Schwefelmilch-Seife

(Jahresabsatz 60,000 Stück)

aus der Hofparfümerie von **C. D. Wunderlich**, prämiirt. Beliebteste, angenehmste **Toilettseife**, zur Erzielung schönen, sammetartigen, weißen **Teints.** Unentbehrlich für Damen-Toilette u. für Kinder. Wohlthätig auf die Funktion der Haut, vorzüglich zur Reinigung v. **Hautschärfe, Ausschlag, Hautjucken. Renommirt seit 1863.** à 35 Pf. Hoflief. **C. D. Wunderlich's Zahnpasta-Odontine.** Bestes, seit 1863 renommirtes Mittel zur Zahn- u. Mundpflege, à 50 Pf. bei **C. Kaiser,** Schmeerstr. 24, **H. A. Scheidelwitz,** Geiststr. 67, Harzg. 1, Filiale Klauskirchstr. 17, **A. Steinbach,** Königstr. 16.

Billige kieferne Bretter,

unbesäumt, offerirt

Dall. Holzwollefabrik,

E. Ballié, Thurmstraße 24.

Pfänder aus Leihamt besorgt diskret, Vorschuß zu jeder Tageszeit.

A. Vollmer, Leipzigerstr. 16, 2 Tr.

Festtags-Weine

empfiehlt in vorzügl. Qualitäten: Rhein und Mosel, von 60 Pf. bis 6 Mk., Rothwein, v. 80 Pf. bis 5,50 Mk., Med. Ungarwein, v. 1,25—2,50 Mk., Heidelberwein, v. 80—100 Pf., Sect in jeder Preislage.

Leipzigerstraße 11, Gebb. Fil.

Bei 12½ Flaschen 10% Rabatt.

Zahnärztliche Privatklinik

täglich 11—1 Uhr, Behandlung für Unbemittelte unentgeltlich. Plomben, künstliche Zähne etc. gegen Erstattung der Auslagen.

Halle a/S., Geiststr. 20, II. Etage links

Gerichtlicher Ausverkauf.

Die zur **C. Lucke & Co.**'schen Konkursmasse von hier gehörigen Waarenbestände, bestehend aus

Herren- und Damenstiefeln,

Stiefeletten, Knaben- und Mädchen-Schuhen

werden im Geschäftslokale **Leipzigerstraße 6, Vorm. 9—12, Nachm. 3—7 Uhr** zu sehr billigen Preisen ausverkauft.

Halle a. S. **Franz Krug,**

Konkursverwalter.

Geld erspart Geld

Jeder, der seinen Bedarf in Korbwaaren zu Weihnachten in dem **großen Korbwaaren-Ausverkauf, Geiststraße 45,** im Hause der **„Concordia“** deckt. Das Lager ist mit **sämmtlichen** in das Fach schlagenden Sachen versehen. Als besonders preiswerth ist zu empfehlen **ein großer Posten Puppenwagen, Handkörbe, ein- u. zweideckelig, Papier- und Handarbeitskörbe, Handkoffer, Zeitungsmappen, Kinderstühle, Möbelklopfer, Staub- u. Bürstenkörbe, sowie ein großer Posten verschiedene Korbwaaren.** Da das Lager bis Weihnachten geräumt sein muß, verkaufe ich für jeden Preis.

Nur einzig und allein Geiststraße 45, im Hause der „Concordia“.

Gegen

Lungenkrankheiten,

Tuberculose (in den ersten Stadien), **Lungencatarrh, gegen Bleichsucht, Blutarmuth, Skrophulose, englische Krankheit und in der Reconvalescenz erprobt als heilkräftiges Mittel von verläßlicher Wirkung** ist der vom Apotheker **Herbabny** bereitete

unterphosphorigsaure

Kalk-Eisen-Syrup.

Zahlreiche und hervorragende Aerzte haben mit **Herbabny's Kalk-Eisen-Syrup** eingehende Versuche gemacht und überraschend gute Resultate erzielt. Sie empfehlen stets **Präparat** wärmstens als ein **Heilmittel**, welches rasch den Appetit hebt, einen ruhigen Schlaf bewirkt, den Schleim löst, die nächtlichen Schweiße beseitigt, bei angemessener Nahrung die Blutbildung — bei Kindern auch die Knochenbildung — fördert, ein frischeres Aussehen verleiht, die Zunahme der Kräfte und des Körpergewichts in hohem Maße unverzüglich. — **Preis à Flasche Mk. 2.50.**

Man verlange in den Apotheken stets **„Herbabny's Kalk-Eisen-Syrup“** und achte auf nebenstehende gesetzlich registrirte **Schutzmarke.** — Jeder Flasche ist überdies eine **Brochure von Dr. Schweizer,** die Gebrauchsanweisung, zahlreiche ärztliche Atteste und Danksagungen enthaltend, beigegeben.

SCHUTZ-MARKE — JULIUS HERBABNY WIEN

Jul. Herbabny,

Apotheker zur Barmherzigkeit in Wien.

Echt zu haben in:

Halle a/S.: Apoth. **Dr. F. Krause,** Hirschapotheke.

Krütgen & Niess, Kaiserapotheke.

Unübertroffen

bestes ärztlich empfohlenes Linderungsmittel bei

Keuchhusten, Heiserkeit und Katarrh.

Nur ächt in verschlossenen, mit meiner Etiquette und Schutzmarke versehenen Flaschen à **50** und **100 Pfg.** vorräthig in nachstehenden Drogen-, Colonial- und Delikatesshandlungen in **Halle a. S.: H. A. Scheidelwitz,** Geiststr., **Gust. Schmidt,** Rathhausgasse, **Fr. Roskoden,** Merseburgerstr., **Schult & Liebusch, Kaiser-Drogerie. Annaburg** (Bez. Torgau): Apoth. **Phil. Krieger. Belgern: Jul. Schraplau. Bitterfeld: G. Ikker. Cröllwitz** bei Halle: **Fr. Herrmann. Düben: Ernst Schulze. Delitzsch: Felix Immisch. Eilenburg: Rud. Falke, W. F. Dimmroth Nachf., Adler-Drogerie. Gräfenhainichen: A. V. Hasse. Giebichenstein** bei Halle: **Felix Sioli. Landsberg** (Bez. Halle): **Fritz Bledermann. Mühlberg a. E.: E. H. Schade Nachf. Schildau: E. Weinold. Schkeuditz: M. Wagner. Schmiedeberg: Max Wendt. Torgau: Carl Dührkopp, Kürten & Haase. Trotha** bei Halle: **C. F. Schubert. Zschortau** bei Torgau: **Kürten & Haase.**

J. H. Merkel's Schwarzer Johannisbeersaft.

Lose verkaufter Saft ist nicht von mir und übernehme ich für dessen Reinheit und Güte keine Garantie.

J. H. Merkel, Leipzig.

Meinen werthen Kunden, sowie einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich vom **1. Januar 1892** an mein **Marktgeschäft aufgebe** und **nur noch** in meinem Hause

Kleine Ulrichstraße 12

verkaufe. Für das mir bisher entgegengebrachte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, mir dasselbe auch in Zukunft bewahren zu wollen.

Hochachtend **Albert Burgmann, Fleischermeister.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18911224023/fragment/page=0004